

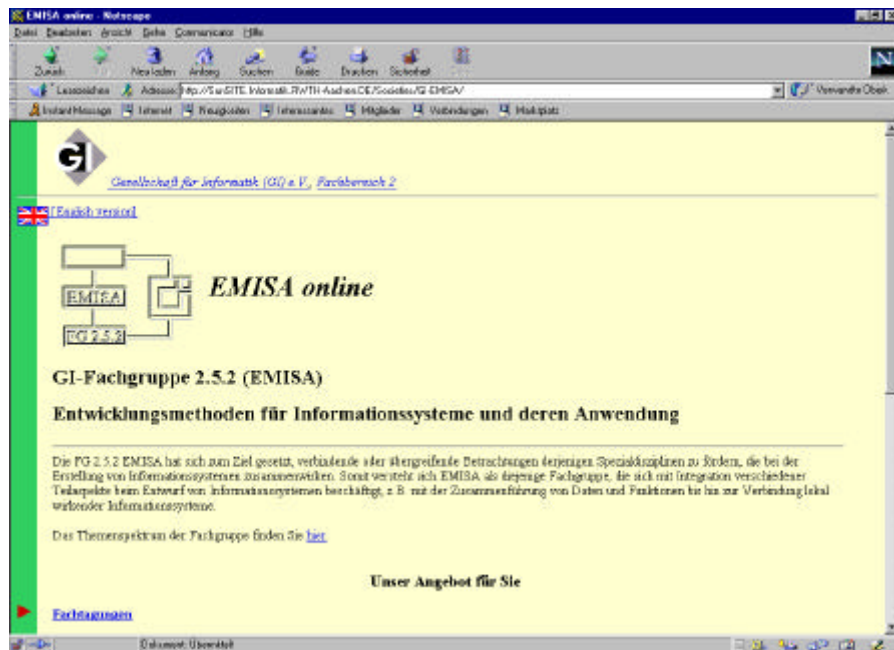
Für Sie gesurft – Neue (und alte) Tipps aus dem WWW

Gottfried Vossen, Universität Münster

Diese neue Rubrik feiert (wie auch die über neu erschienene Bücher) in diesem Heft Premiere. Hier möchte ich Ihnen in jedem Heft einige interessante Websites vorstellen, die mir in letzter Zeit aufgefallen sind. Vielleicht kennen Sie ja das ein oder andere schon, aber in der schnelllebigen Welt des Internet sind Hinweise auf das, was anderen aufgefallen ist, manchmal ganz hilfreich. Ich möchte Sie, meine lieben Leser, daher an dieser Stelle auffordern, mir bei der Ausgestaltung dieser Rubrik zu helfen und mir Hinweise auf interessante Sites an vossen@helios.uni-muenster.de zu schicken. Auch Freiwilligenmeldungen von potentiellen Gasteditoren sind willkommen . . . ☺

Anfangen möchte ich heute mit der Homepage unserer Fachgruppe, von der ich natürlich hoffe, dass Sie sie schon kennen und gelegentlich auch besuchen, die ich Ihnen aber der Vollständigkeit halber als erstes zeigen möchte:

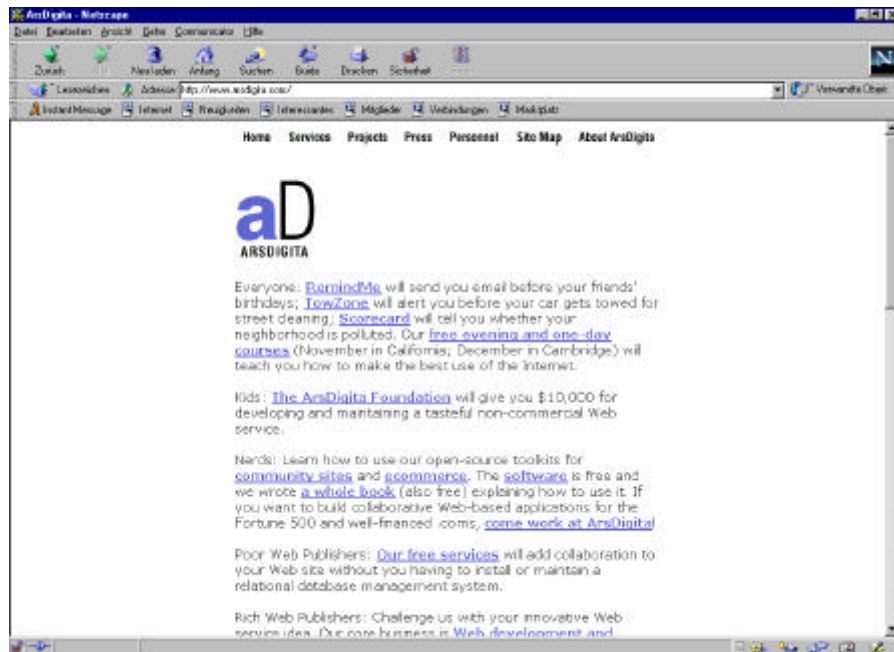
<http://sunsite.informatik.rwth-aachen.de/Societies/GI-EMISA>



Diese Seite kann ich Ihnen als EMISA-Mitglied natürlich nur wärmstens empfehlen, denn dort finden Sie alles wichtigen Neuigkeiten aus der Fachgruppe, Tagungsbände, Bilder von Fachgruppentreffen und vieles andere mehr.

Der zweite sowie der dritte Tipp haben etwas mit Web-Design zu tun. Hier bin ich neulich über das Buch *Philip and Alex's Guide to Web Publishing* von Philip Greenspun (Morgan Kaufmann Publishers 1999) gestolpert, in welchem unter anderem der Hinweis auf die Site von ArsDigita enthalten ist (mehr zu diesem Buch bei den Buchtipps an anderer Stelle in dieser Ausgabe). Bei ArsDigita findet man z.B. interessante Werkzeuge und Programme für das Web-Design. Die Site ist graphisch bestechend einfach gehalten, enthält aber für den aktiven Webdesigner viel Brauchbares.

<http://www.arsdigita.com/>

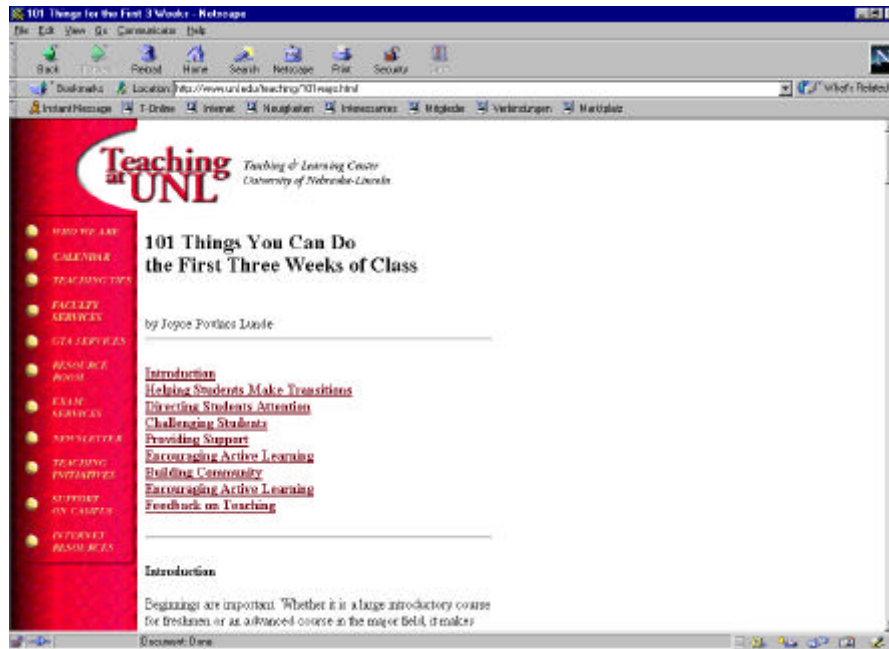


Wer nach dem Durchforsten der ArsDigita-Site noch ein bisschen mehr Animation benötigt, der gehe zu <http://www.gifworld.com/>, die als nächstes gezeigt ist. Dort findet man umfassende Sammlungen animierter GIFs, die herunter geladen und meist nur gegen Nennung der Quelle verwendet werden können.



Für die Lehrenden unter meinen Lesern habe ich auch etwas parat: Da ich zur Zeit wieder einmal die Anfängervorlesung in Informatik (Grundlagen der Programmierung) in Münster halte, interessieren mich in diesem Zusammenhang auch pädagogische Fragen. Ich verfolge z.B. sehr aufmerksam die Mailings von Rick Reis vom Stanford Learning Lab (sll.stanford.edu). Aus diesen habe ich die folgenden beiden Hinweise entnommen: Unter <http://www.unl.edu/teaching/101ways.html> finden Sie „101 Dinge, die man in den ersten drei Unterrichtswochen tun kann“, um die Studierenden an die neue Umgebung heranzuführen

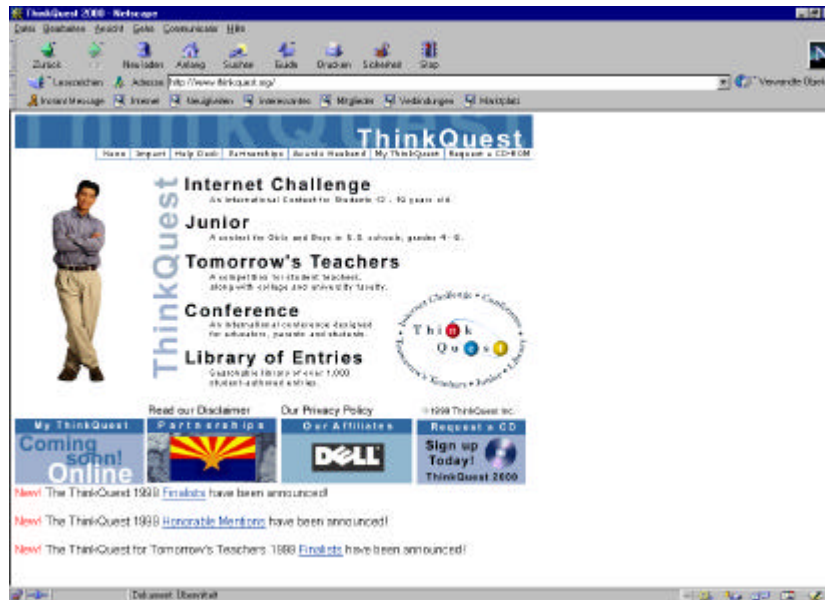
und zu gewöhnen, um ihnen den Einstieg in das Hochschulleben zu erleichtern, um ihnen die ungewohnte Arbeit mit dem noch ungewohnteren Stoff schmackhaft zu machen und anderes. Manches davon ist auf deutsche Verhältnisse nicht anwendbar, aber die Idee, derartige Hinweise systematisch zu sammeln und zu pflegen, gefällt mir gut.



Auch aus den schon erwähnten Mailings von Rick Reis habe den folgenden Hinweis auf ein Projekt der amerikanischen *National Academy of Sciences* entnommen, bei welchem im Rahmen von Fallstudien die Ursprünge wichtiger technologischer und medizinische Fortschritte zurückverfolgt werden sollen sowie *The Path from Research to Human Benefit* erkundet wird. Unter www.beyonddiscovery.org finden Sie eine Sammlung von Artikeln, die aus Zusammenarbeiten zwischen professionellen Wissenschaftsautoren und Wissenschaftlern, die an betreffenden Thema beteiligt waren, entstanden sind.

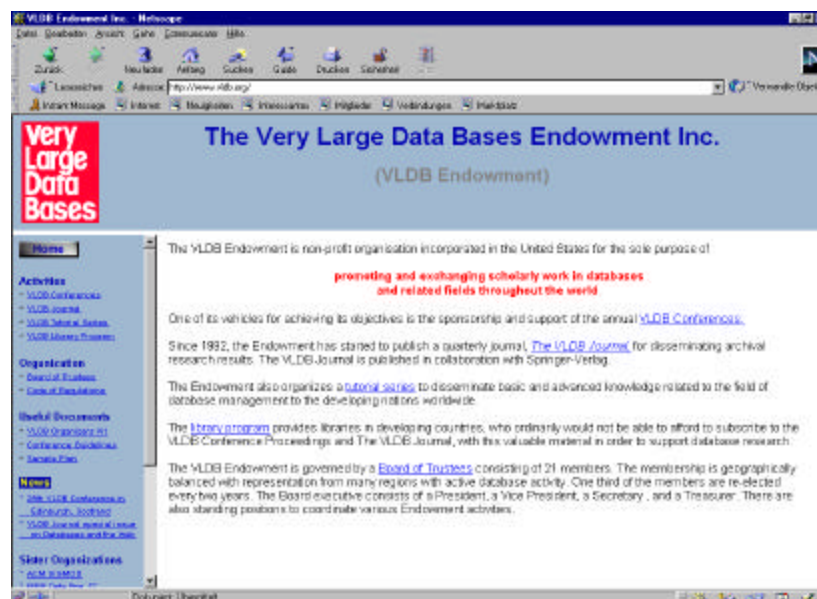


Im Rahmen einer Recherche zu Schulen und Schulprojekten im Internet kam ich über Schulen ans Netz (www.san-ev.de) auf das amerikanische Pendant, genannt *ThinkQuest*. Dessen Homepage finden Sie unter www.thinkquest.org:



In den USA hat die Vernetzung von Schulen sowie die Heranführung von Schulen, Schülern und Lehrern an das Internet einerseits eine viel längere Tradition als bei uns, andererseits wird sie auch politisch mit einem anderen Stellenwert versehen, wenn – zugegebenermaßen plakativ - z.B. der Präsident selbst Hand bei der Verkabelung einer Schule anlegt. In Deutschland, wo Kultusangelegenheiten ja Ländersache sind, jedes Bundesland also sein eigenes Süppchen kochen kann und auch kocht, besteht da Nach- bzw. Aufholbedarf; Initiativen wie die nordrhein-westfälische „e-nitiative“ (zu finden unter www.e-nitiative.nrw.de) sollen hier einen Beitrag leisten. Was aus dieser Initiative wird, bleibt abzuwarten, denn was man bisher dazu im Netz findet, sind lediglich Absichtserklärungen.

Ich habe natürlich auch etwas für den Datenbanker/die Datenbankerin anzubieten. Das VLDB Endowment hat vor einiger Zeit eine neue Website publik gemacht, die viele interessante Fachinformationen enthält und die jeder in die persönlichen Bookmarks aufnehmen sollte (www.vldb.org):



Die folgenden Surftipps (man beachte übrigens die NDR¹, die ich mir allmählich angewöhne) sind gedacht für die Besitzer von PalmOS-Hardware, insbesondere also Palm III oder Nachfolgemodelle. Neben den Web-Seiten des Herstellers (bzw. des Spin-Offs der PalmPilot-Entwickler, *Handspring*) sind folgende Seiten voll mit Software zum Herunterladen: <http://www.palmpower.com>:



<http://www.palmcentral.com> (diese Site wird von David Pogue, vgl. die Buchtipps, als die wichtigste unter den WWW-Ressourcen für den PalmPilot bezeichnet):



Abschließend will ich dann auch noch ein paar Freizeittipps geben, als erstes für Musik in dem berühmt-berüchtigten mp3-Format:

¹ Neue Deutsche Rechtschreibung

<http://www.mp3now.com>:

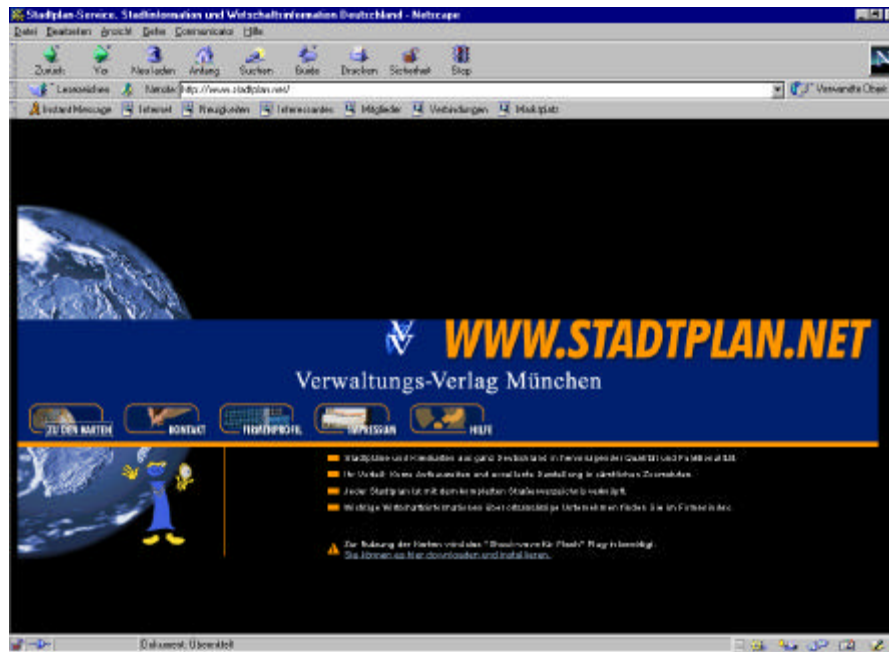


Man sollte das ruhig einmal ausprobieren: Wenn man nicht gerade über einen 2MB/sec-Anschluss verfügt, dauert das Herunterladen einer einzelnen mp3-Datei ganz schön lange, denn ein 3-Minuten-Song umfasst durchaus schon mal 4 MB; wenn man das dann auch noch über eine Parallelschnittstelle auf einen entsprechenden Player ziehen will, ist das Wochenende halb vorbei ... Da höre ich mir lieber (über den RealPlayer) Ausschnitte aus neu erschienenen CDs an, die bei einschlägigen Anbietern vorgehalten werden.

Da sind dann schon Web-Seiten wie die folgenden spannender: Der Filmefan findet alles, was man so wissen sollte oder möchte, in der *Internet Movie Database* (IMDB), die in neueren Arbeiten über semistrukturierte Daten gerne als prototypisches Beispiel herangezogen wird (vgl. etwa den Übersichtartikel von Peter Buneman im ACM PODS-Tagungsband von 1998). <http://www.imdb.com>:



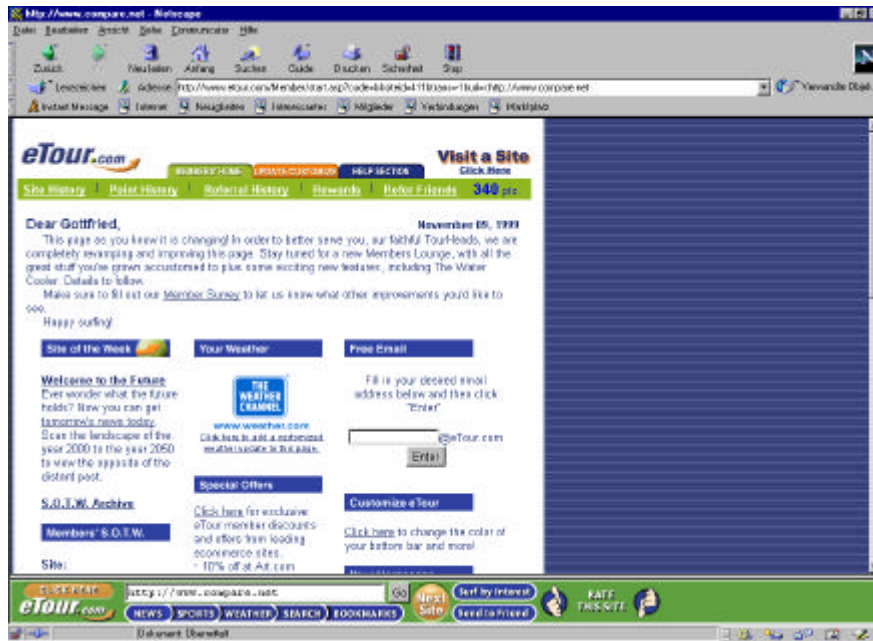
Wer viel unterwegs ist, sei es mit dem Zug oder mit dem Auto, der wird sich über die jetzt online verfügbaren Stadtpläne freuen, die zwar noch einigermaßen unvollständig sind (offensichtlich im Aufbau), die aber interessante Möglichkeiten (z.B. Zooming) versprechen: <http://www.stadtplan.net> (Vergleichbares findet man auch bei <http://www.falk-plan.de/>):



Auf die nächste Site wurde ich durch eine ganzseitige Anzeige in der USA Today Anfang Oktober aufmerksam: <http://www.etour.com>:



Es handelt sich um einen neuen „Personalisierungsdienst“, der einem die Beobachtung von persönlich interessierenden Sites erleichtern soll; nach einem solchem Customizing wird einem z.B. folgendes gezeigt:



Abschließend ein Hinweis in eigener Sache: Im kommenden Jahr veranstalte ich zusammen mit Dan Suciu von AT&T den 3. WebDB-Workshop, wie in 1999 unmittelbar nach der SIGMOD. Die Web-Seite (vorerst nur mit dem *Call for Papers*) findet sich unter <http://wwwmath.uni-muenster.de/informatik/u/dbis/WebDB2000/cfp.html> und sieht wie folgt aus:

